

Werk

Label: Table of contents

Jahr: 1933

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223_1933_0007|log7

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Inhalt.

	Seite
Vorwort	1
Einleitung	2
Topographischer Überblick S. 2. — Geschichte der geologischen Erforschung	
S. 3. — Problemstellung S. 3. — Bemerkungen zur Arbeit selbst S. 4.	
A. Die epirogene Geschichte Keltiberiens.	
1. Die Geschichte des mesozoischen Troges.	
a) Der keltiberische Sedimentationsraum in der Unteren Trias	5
1. Der Westrand des Sedimentationsraumes	5
2. Die Fazies der Sedimente	6
α) Die Beckenfazies	6
β) Die Schwellenfazies	7
Die Ateca-Schwelle S. 7. — Die Schwelle von Castellón S. 9.	
3. Die Frage der Katalonischen Masse	9
Untertriadische Sedimentation und Tektonik	11
b) Der keltiberische Sedimentationsraum in der Mittleren Trias	13
1. Der kastilische Uferrand	13
2. Die Sedimente des Beckens	14
Petrographische Gliederung S. 14. — Faunistisch-stratigraphische Gliederung	
S. 16.	
3. Beziehungen zwischen dem keltiberischen, katalonischen und betisch-	
balearischen Sedimentationsbereich	17
Mitteltriadische Sedimentation und Tektonik	17
c) Der keltiberische Sedimentationsraum in der Oberen Trias	18
1. Der kastilische Uferrand	18
2. Die Beckenfazies	19
3. Zur Frage der Katalonischen Masse	20
4. Die Ophite	20
Die obertriadische Epirogenese und die Verbreitung der Grünen Ge-	
steine	21
d) Der Keltiberische Sedimentationsraum im Rät	22
e) Der keltiberische Sedimentationsraum im Jura	24
Lias S. 24. — Dogger S. 25. — Malm S. 25.	
Epirogenese im Rät und Jura	26
f) Der keltiberische Sedimentationsraum im Wealden	27
1. Das Moncayo-Becken	27
Das Liegende des Wealden S. 27. — Der Westrand des Beckens S. 28. — Die	
Sedimente des Beckens S. 29. — Die Andeutung eines nordöstlichen Ufers	
S. 30.	
2. Das Terulensische Becken	30
Der Westrand des Beckens S. 31. — Die Sedimente des Beckens S. 31. —	
Der Beckennordrand S. 32. — Die Ostgrenze der Wealdenverbreitung S. 33.	

	Seite
3. Die Schwelle von Castellón	33
Sedimentation und Tektonik im Wealden	33
g) Der keltiberische Sedimentationsraum im Urgon (Barrême-Unter- al)	35
Bewegungen vor dem Urgon S. 35. — Der Rand des Beckens S. 36. — Die Sedi- mente des Beckens S. 37.	
Sedimentation und Tektonik im Urgon	38
h) Der keltiberische Trog im Oberalb	38
1. Austrische Bewegungen	39
2. Der Rand des Sedimentationsraumes	42
Der Westrand S. 42. — Der aragonische Uferand S. 42.	
3. Das Becken von Miravete	43
4. Spezialbecken und -schwelle	44
Sedimentation und Tektonik im Oberalb	75
i) Der keltiberische Sedimentationsraum in der Oberkreide	46
1. Stratigraphische Gliederung	47
2. Paläogeographische Betrachtung	48
Ergebnis: Der Keltiberische Trog im Mesozoikum	49
II. Die Geschichte der Tertiärbecken.	
a) Das Alttertiär	52
1. Seine stratigraphische Stellung	52
α) Alttertiäre Faunen	52
im Tajo-Becken S. 52, — im Duero-Becken S. 53, — im Ebro-Becken S. 53, — im Becken von Calatayud S. 53.	
β) Petrographisch-tektonische Gliederungsversuche	54
2. Die übergreifende Lagerung des Alttertiärs	55
3. Die Sedimentation des Alttertiärs	56
im Duero-Becken S. 56, — Im Tajo-Becken S. 58, — im Ebro-Becken S. 59, — im Becken von Calatayud S. 59.	
Folgerungen	60
b) Das Jungtertiär	60
1. Bewegungen vor dem Jungtertiär (Hauptfaltung der Keltiberischen Ketten)	60
2. Die Sedimentation des Jungtertiärs	61
α) Die Ablagerungsräume	61
β) Faunistisch-stratigraphische Gliederung der Sedimente	62
γ) Faziesdifferenzierung	62
Randfazies S. 62. — Beckenfazies S. 64.	
δ) Die Abnahme der Reliefenergie im Verlauf des Jungtertiärs	65
Zusammenfassung: Die Deutung des „Normalprofils“	
69	69
3. Jüngere orogene Bewegungen	69
Im Tajo-Becken S. 69, — im Ebro-Becken S. 72, — In den kleineren Jungtertiär- Becken S. 73.	
4. Die jungpliozäne Aufwölbung des Keltiberikums	74
Ergebnis: Die Entwicklung der Randsenken im Tertiär	75
B. Das Faltungsbild der Keltiberischen Ketten.	
I. Der Bau der Beckenränder.	
a) Duero-Becken	76
b) Tajo-Becken	79

	Seite
c) Ebro-Becken	79
d) Becken von Calatayud	81
Ergebnis	82
II. Der Bau der Ketten.	
a) Art und Ausmaß des Zusammenschubes	83
1. Faltung in Jura- und Kreideschichten	83
2. Abscherung und Schuppenbau in Trias und Jura	85
Abscherungstektonik S. 85 — Schuppenbau S. 87.	
3. Sattelschollenbau in tieferer Trias und Paläozoikum	92
Zusammenfassung	93
b) Vergitterungen	94
c) Vergenzen (Bewegungsrichtungen)	96
III. Die junge Bruchtektonik des Keltiberikums	98
C. Die Beziehungen des orogenen Faltungsbildes zur epirogenen Vorgeschichte der Keltiberischen Ketten.	
I. Die Beziehungen des Faltungsbildes zur mesozoisch-tertiären Entwicklungsgeschichte.	
a) Das Streichen	100
b) Die Deutung der Vergenzen	102
Die Lage des Scheitels S. 106, — Zusammenfassung S. 106.	
c) Das Ausmaß des Zusammenschubes	106
II. Die Beziehungen des Faltungsbildes zum Bau des variszischen Grundgebirges	108
Rückblick: Die Keltiberischen Ketten, ein selbständiges Orogen niederer Ordnung	
Literatur	110
Tafel 1. Tektonische Übersichtskarte der Keltiberischen Ketten. 1:900 000.	116
Tafel 2. Paläogeographisch-tektonische Bilder zur Entwicklung der Keltiberischen Ketten.	
Tafel 3. Geologische Karte der Niederaragonischen Ketten. 1:200 000.	

